**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 119 (1993)

**Heft:** 33

Rubrik: Narrengazette

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gastronomie von der deutschen

ner bestimmten Fliegenart enthalten ist, die auf dem Speisezettel von Fröschen steht. Na, na - vielleicht kriegen wir die «Fröschebei» mit der Zeit doch noch von helvetischen Speisekarten weg. Landschaftschirurgie Im stadtzürcherischen Tagblatt, zugleich Amtsblatt, wurde ein Sprecher des Verkehrsvereins Zürich zitiert. Er empörte sich nämlich über die «dreiste Landschaftschirurgie» eines Ansichtskarten-

# verlags, dem dieses Kartensujet zu verdanken ist: Hinter dem Zürcher Grossmünster und einer Portion Zürichsee tauchen Eiger, Mönch, Jungfrau und sogar das Matterhorn auf: Photomontage. Der Empörte bemerkte unter anderm, Zürich habe keine Bergimporte nötig, sondern habe selber Berge. Worauf es im Walliser Boten nebst anderem echote: «Zuerst einmal wäre da der schon fast unverschämte Anspruch Zürichs, es

hätte eigene Berge. Ist damit am

Ende der Zürichberg gemeint

oder die leichte Steigung hinauf

zum Albisgüetli?»

Ein Mitarbeiter der Kronen-Zeitung, der täglich seinen «in den Wind gereimten» Vers im Populärstil dazugibt, bastelte den Vierzeiler: «Kaum jemals ein Erfolg beschieden / war dieser UNO mit dem Frieden. / Jetzt führt sie Krieg ein bitt'rer Spass, / und dabei kann sie nicht mal das.»

## Alibi?

Ganz genau

«Die haben Ferien!»

Programmdirektor Peter Schellenberg wird im Brückenbauer zitiert zum 40jährig gewordenen Schweizer Fernsehen: «Umfragen zeigen immer wieder, dass auch die intelligentesten Menschen die dümmsten Sendungen anschauen.»

Die SonntagsZeitung präzisierte

ihre Meldung, dass im Bundeshaus

ein Kronleuchter zu Boden stürz-

te und nicht ein Armleuchter mit:

## Käselöcher

In einer Information «Wie kommen die Löcher in den Käse?» erinnert Hörzu an den Allgäuer Käser, der nicht ganz vorschriftsgemäss verfuhr, sondern sich sagte: «Wenn Antiquitätenhändler mit der Schrotflinte Wurmlöcher ins Holz schiessen, kann ich den Emmentaler mit einem Käselochbohrer löchern.» Das «stank» dem Bayerischen Obersten Landesgericht. Es «verdonnerte den Mann zu einer Geldstrafe. Ins Loch musste er nicht.»

#### **Weisse Weste**

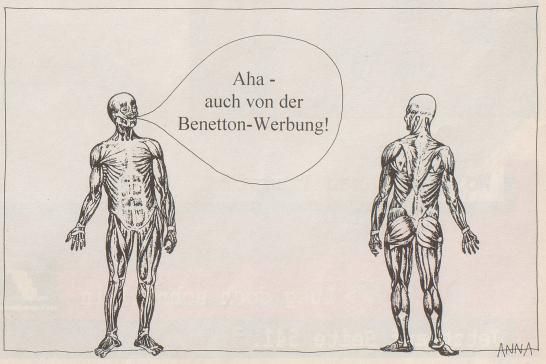
Dr. Konrad Brustbauer vom Obersten Gerichtshof Österreichs ist laut Kronen-Zeitung der Meinung, in Italien gebe es keine Beanstandungen bei Lebensmitteln: «Die stehen in der EG mit weisser Weste da. Warum? Weil sie gar nicht kontrollieren.»

## **Statt Tschechien**

Als Zeuge einer lebhaften Diskussion zwischen Vaclav Havel und seinen Mitarbeitern erfuhr ein Reporter der Sunday Times, dass «Tschechische Republik» als Name seines Landes Havel nicht passt. Für das vorgeschlagene «Tschechien» als Ersatz mochte sich die Diskussionsrunde nicht mehrheitlich erwärmen, und Havel persönlich liebäugelte mit «Tschechenland». Mittlerweile hat die Sunday Times ihre Leserschaft aufgerufen, weitere Ideen an Havel zu schicken. Für den schönsten Vorschlag winke eine Flasche Champagner. Wird er akzeptiert, ist er zumindest nicht überzahlt.

## **Eisiges Stichwort**

Eine deutsche Zeitung hat enthüllt, dass im Hamburger Polizeifunk-Jargon «Strafversetzung» Abschleppen eines Fahrzeugs bedeute, «überdachte Zündkerze» einen älteren Wagen. Speziell aber: «Alaska» ist im Hamburger Polizeifunk das Stichwort für die Funkstreife, den Kollegen auf der Wache ein Eis zu besorgen.



ANNA REGULA HARTMANN